

Neue Angebote  
für Nachbarn ab 55+



Foto: [http://s617089151.online.de/images/rat-und-tat/lebensweisheiten/CCP01\\_0016LAY.jpg](http://s617089151.online.de/images/rat-und-tat/lebensweisheiten/CCP01_0016LAY.jpg)

Unser Quartier Schnelsen-Süd ist jung, dynamisch, bunt, familienreich, aber es wird auch zunehmend älter. Für Kinder, Jugendliche und Familien scheint es zahlreiche Anlaufstellen zu geben: Das KiFaZ, das Projekt 38 und der Jugendclub. Doch was ist mit unseren älterwerdenden Nachbarn? Wo gehen sie hin? Wo können sie sich zum Austausch treffen? Bislang gab es nicht viele Möglichkeiten. Doch ab jetzt laufen zwei Projekte, die sich den Bedürfnissen unserer in die Jahre kommenden Nachbarn widmen. Jeden Mittwoch treffen sich Frauen verschiedenster Kulturskreise von 13:00 -16:00 Uhr im KiFaZ (Kinder- und Familienzentrum Schnelsen-Süd). Gemeinsam wird gekocht, gegessen, geplaudert, getanzt und gesungen sowie Ausflüge unternommen. Wer lieber in einer gemischten Gruppe (Männer und Frauen zusammen) sportlich aktiv werden möchte, der kommt jeden Dienstag von 10:30 - 11:30 Uhr ins GYM, Graf-Johann-Weg 40.

Diese Angebote wurden in Kooperation zwischen dem Stadtteilbüro der Lawaetz-Stiftung und dem Seniorenbüro initiiert. Die Finanzierung wird durch das Bezirksamt Eimsbüttel gewährleistet.

**KONTAKT** Karin Robben | E-Mail: [robben@lawaetz.de](mailto:robben@lawaetz.de) | Mobil: 0171 1769011  
Elma Delkic | E-Mail: [delkic@lawaetz.de](mailto:delkic@lawaetz.de)

## Straßenparty International 2016!

Es ist wieder soweit! Zum 17. Mal findet am Samstag, den 04. Juni 2016 das wohl vielfältigste Straßenfest Hamburgs statt. Schlemmen beim kulinarischen Essensangebot, tanzen zu internationaler Live-Musik oder einfach mal nett plaudern mit Nachbarn und Freunden. Egal ob groß oder klein, alt oder jung für jeden Geschmack ist etwas dabei. Ab 14:00 Uhr geht's auf dem Spielgelände und drum herum am Vörn Brook los.

Wer noch mitmachen möchte, der melde sich bei Mitarbeiterinnen des Stadtteilbüros im Projekt 38.

**KONTAKT** Karin Robben | E-Mail: [robben@lawaetz.de](mailto:robben@lawaetz.de) | Mobil: 0171 1769011  
Elma Delkic | E-Mail: [delkic@lawaetz.de](mailto:delkic@lawaetz.de)



## Frei Plätze im Polnisch-Sprachkurs!

der Polnisch-Sprachkurs ist immer freitags von 17:00 – 19:00 Uhr im KiFaZ, Vörn brook 9a. Die Lehrerin heißt Justyna und ist eine in Polen ausgebildete Lehrerin. Zurzeit nehmen 8 Kinder teil. Sie sind 9 bis 16 Jahre alt. Es ist ein privat organisierter Kurs für Kinder, die z.B. Zuhause schon polnisch hören, es aber richtig lernen möchten. Grammatik, Lesen und Schreiben in Polnisch ist der Inhalt des Unterrichts.

Die Kosten sind mit der Lehrerin zu besprechen.

Autorin: Ulla Kutter



## Mach mit!

Eine Zeitung lebt ja bekanntlich von ihren Inhalten... Wer kann Artikel für die Zeitung schreiben? **JEDER!**

Neben den Einrichtungen, die gern über aktuelle Ereignisse, Angebote und Termine berichten können, sind ebenfalls die BewohnerInnen aufgerufen mitzumachen! Wer hat was Spannendes aus dem Stadtteil zu berichten oder ein schönes Foto, das er gern mit anderen teilen möchte? Neben einmaligen Artikeln und Fotos ist auch eine regelmäßige Mitarbeit herzlich willkommen.

Wenn Ihr Artikel einreichen oder Euch gern aktiv an der Zeitung beteiligten möchtet, könnt Ihr Euch gerne an Karin Robben und Elma Delkic wenden.

E-MAIL  
[robben@lawaetz.de](mailto:robben@lawaetz.de) | [delkic@lawaetz.de](mailto:delkic@lawaetz.de)

PERSÖNLICH  
Mi. 16-18 Uhr im Projekt 38, Graf-Johann-Weg 38, 22459 Hamburg

Neben der Zeitung gibt es nun auch die neue Homepage! Hier könnt Ihr euch über aktuelle Termine, die sozialen Einrichtungen vor Ort und vieles mehr informieren. Schaut mal vorbei unter:

[www.schnelsen-sued.de](http://www.schnelsen-sued.de)

# schnelsener ansichten

Mai 2016 | Kostenlos



**Bis 2018 abgeschnitten vom Grün**  
Der Fußgängertunnel ins Niendorfer Gehege bleibt gesperrt

Foto: [http://www.elbe-wochenblatt.de/resources/mediadb/2016/01/19/50816\\_web.jpg](http://www.elbe-wochenblatt.de/resources/mediadb/2016/01/19/50816_web.jpg)

Eigentlich sollte der Fußgängertunnel seit Ende September 2015 wieder begehbar sein, doch es kam anders als erwartet. Er bleibt bis Ende der Bauphase (voraussichtlich 2018) gesperrt. Warum, die Schnelsener auf ihren Tunnel verzichten müssen, erläuterten die Fachexperten Herr Merl und Herrn Krüger (VSN - Via Solutions Nord), Herr Brandt (BauARGE A7 Nord), Herr Fuchs (BWVI - Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation) sowie weitere Ingenieure im Rahmen des Stadtteilbeirates Schnelsen-Süd.

Der Hauptgrund für die Tunnelschließung ist die mehrfache Zerstörung der einst errichteten Baugitter durch Unbekannte. Ein weiterer Grund für die Tunnelschließung sind anstehende bau-technische Maßnahmen für den Bau des A7-Deckels. Eine mögliche Öffnung des Tunnels besteht erst im Frühjahr 2017 für 3 Monate. Bis dahin können u.a. keine Ausflüge ins Grün unternommen werden, Kinder der Kita Graf-Johann-Weg müssen einen

langen Umweg in die Grünanlage in Kauf nehmen und die Kleingartenbesitzer bleiben von ihren Gärten abgeschnitten.

Provisorische Lösungen bestehen derzeit nicht. Hierfür müsste die planerische Rechtsgrundlage, das sogenannte Planfeststellungsverfahren von 2009 geändert werden. Dieser Prozess ist kosten- und zeitintensiv. Darüber hinaus würde der provisorische Brückenbau ein Kostenfaktor in Millionenhöhe sein. Für eine derartige Intervention fehlt das Geld.

Die Quartiersbewohner aus Schnelsen-Süd bleiben bis Fertigstellung der Baumaßnahmen vom Niendorfer Gehege isoliert. Ein kleiner Trost bleibt: Der Expertenkreis ist bereit nachteilsausgleichende Maßnahmen, wie z.B. Ausflüge in anderweitige Naherholungsgebiete, zu finanzieren. Diesbezüglich findet am 23. Mai eine Stadtteilversammlung in Räumlichkeiten der Kita Graf-Johann-Weg um 18:00 Uhr statt. Kommen Sie vorbei!

## IMPRESSUM

V.i.S.d.P.: Karin Robben  
Stadtteilbüro der Lawaetz-Stiftung  
Graf-Johann-Weg 38  
22459 Hamburg

Fotos (wenn nicht anders gekennzeichnet):  
Stadtteilbüro Schnelsen-Süd oder Kinder- und Familienzentrum Schnelsen

Artikel (wenn nicht anders gekennzeichnet):  
Stadtteilbüro Schnelsen-Süd

Text und Layout: Elma Delkic

Erscheinungsdatum: Mai 2016

Auflage: 500

Druckkosten werden finanziert durch das  
Bezirksamt Eimsbüttel und die Geschäftsstelle  
Eidelstedt der SAGA GWG



## TERMINE

**Stadtteilversammlung**  
Montag, 23.05.2016

**Straßenparty International 2016**  
Samstag, 04.06.2016

**Offener Garten**  
Mittwoch, 22.06.2016

**Stadtteil-Kaffee und Stadtteil-Beirat**  
Mittwoch, 29.06.2016

## WANN UND WO?

Ab 18 Uhr in der Kita Graf-Johann-Weg

Ab 14 Uhr auf dem Spielplatz

Ab 15:30 Uhr im Garten des Projektes 38

Ab 16 Uhr im Projekt 38



## Berfragungsaktion Teil I - Was brauchen wir in Schnelsen-Süd?

Das Quartier Schnelsen-Süd verfügt über eine Dichte an sozialen Einrichtungen mit diversen Angeboten, die für die Quartiersbewohner fußläufig erreichbar sind. Diese Nähe zu den Einrichtungen macht diesen Sozialraum so besonders. Um zu prüfen welche Bedarfe im Quartier vorhanden, welche Angebote in Anspruch genommen werden und wo potentielle Angebotslücken sind, wurde

eine monatelange Befragungsaktion seitens des Stadtteilbüros der Lawaetz-Stiftung Ende 2015 gestartet. Befragt wurden neben den Quartiersbewohnern auch Mitarbeiter der ortsansässigen Einrichtungen. Insgesamt konnten in diesem ersten Teil der Befragung 50 Quartiersbewohner erreicht werden. Auf Grundlage der Befragungsergebnisse wird es eine zweite aktivierende Umfrage im Rahmen der Straßenparty International am 04. Juni 2016 geben. Die Ergebnisse aus Teil I und Teil II werden im Stadtteilbeirat vorgestellt. Der genaue Termin wird zeitnah bekannt gegeben.



Steckbrief zur Befragung

Zeitraum: Dezember 2015 - Februar 2016

Ort: Einrichtungen im Quartier, öffentlicher

Raum, per E-Mail

Anzahl der Befragten: 50

- davon weiblich: 49

- davon männlich: 1

Alter der Befragten: 34\*

Wohnhaft in Schnelsen-Süd seit: 9 Jahren\*

Berufstätig in Schnelsen-Süd seit: 1 Jahr\*

\*Durchschnittswerte

# Hör ma'

Dreht sich um Dich und was du schon immer mal sagen wolltest...

Rap, Song & Video

Hör ma', ist ein kreativer Workshop der besonderen Art für Kinder und Jugendliche zwischen 6-15 Jahren, der von der Künstlerin Caroline Gempeler in Kooperation mit dem Kinder- und Familienzentrum Schnelsen-Süd (KiFAZ) initiiert wurde. Der Anlass: Es gab zu wenige Angebote für Kinder und Jugendliche in Schnelsen-Süd. Beruhend auf einem Konzept der Theater- und Gestalttherapeutin, das sich mit dem Thema Kommunikation und Zuhören auseinandersetzt, entstand Hör Ma'. 2010 startete der Workshop dank der finanziellen Unterstützung der Preuschhof-Stiftung, der Lawaetz-Stiftung und des Finanzkreises Schnelsen-Süd.

Der allererste Hör ma' Tag begann mit 4 Kindern - inzwischen nehmen regelmäßig bis zu 25 Kinder daran teil. Hör ma' erfreut sich enormer Beliebtheit bei den kleinen und großen Künstlern und findet drei Mal im Jahr ausschließlich im Quartier Schnelsen-Süd statt. Einige der Hör ma' Kids sind seit mehreren Jahren dabei, was für die Qualität und den Erfolg des mehrtägigen Workshops spricht.

Dabei ist das Prinzip von Hör ma' ein Einfaches, aber umso Wirkungsvolleres: Im Mittelpunkt steht die Kreativität der Kinder und Jugendlichen, die sich in ei-

nem geschützten Rahmen im künstlerischen Entwicklungsprozess begegnen, austauschen, sich selbst entdecken und erfahren. Die Zusammenarbeit beruht auf gegenseitigem Respekt, Achtsamkeit und Ehrlichkeit. Alles, was in diesem Prozess entsteht, kommt von den Teilnehmenden ohne dass mit vorgefertigten Stückvorlagen gearbeitet wird. Kinder und Jugendliche verschaffen sich Gehör - in Begegnung und gemeinsam im Austausch darüber, was sie gerade bewegt. Im spielerischen Umgang und Experimentieren mit Wahrnehmung, Körper, Sprache und Stimme (er)finden sie eigene Worte, Beats, Melodien und Szenen. Sie rappen und singen am open Mic, und mit viel Bewegung zeigen sich die jungen Menschen mit ihren eigenen Geschichten, die wir in Bild und Ton „einfangen“. Der Workshop gibt Einblick in unsere Arbeit, Übungen und Einführung in die Technik. Er inspiriert und motiviert für ein kreatives Schaffen ohne Vorgabe, in dem die Kids das erste und letzte Wort haben.

„Wir sind nicht die Besserwisser. Wir kommen, weil wir Lust auf die Zusammenarbeit mit den Kindern und Jugendlichen haben“, so die künstlerische und pädagogische Leitung Caroline Gempeler.

So viel Freiraum erfordert ein Höchstmaß an Flexibilität und Spontaneität, um jedem Kind und jedem Jugendlichen in der kreativen Entfaltung gerecht zu werden. Denn die Teilnehmer sind in ihrem künstlerischen Ausdruck individuell, mutig, ehrlich, direkt, lebensfroh, energiegelich und originell. Die entstehenden Werke sind geistreich und reflektieren die Gedanken und Emotionen der Kinder und Jugendlichen. Sie wollen von den Erwachsenen ernst genommen werden, Teil ihrer Welt sein und nicht von dieser isoliert werden. Miteinander anstatt gegeneinander lautet ihre Botschaft. Denn auch Erwachsene können eine Menge von Kindern und Jugendlichen lernen, wenn sie ihnen mit einem offenen Ohr begegnen. Hör ma' geht auch dieses Jahr weiter und kommt mit neuen Ideen - wir sind gespannt...

Ein Interview mit Caroline Gempeler

**Caroline Gempeler**  
künstlerische und pädagogische Leitung bei Hör ma', Sängerin, Schauspielerin, Songwriterin, Theater- und Gestalttherapeutin